

**Freitag, 5.2.2021**

**Mathematik**

Heute sollt ihr noch einmal proportionale Zuordnungen üben.

Lest euch erst noch einmal den Merkeintrag dazu durch und lernt ihn!

Bearbeitet dann folgende Aufgaben (auch die Zusatzaufgaben) in euer Übungsheft:

Überschrift: Übung Proportionale Zuordnungen

S. 108/2 (Ihr müsst nur die Aufgaben lösen, wo eine proportionale Zuordnung vorliegt. Die anderen kann man gar nicht lösen! **Hilfe zur Nr.4 = Wir haben Volumen noch nicht durchgenommen.  $\text{cm}^3$  ist die Einheit von Volumen. Hier handelt es sich um eine proportionale Zuordnung, du kannst die Werte mit dem Dreisatz ausrechnen!**)

Zusatzaufgabe 1: Ergänze die Tabellen im Heft so, dass proportionale Zuordnungen entstehen. Vielleicht brauchst du ein Schmierblatt für Zwischenrechnungen.

a)

|            |      |    |   |    |   |
|------------|------|----|---|----|---|
| Gewicht kg | 4    | 20 | 5 | 15 | 9 |
| Preis €    | 3,60 |    |   |    |   |

b)

|            |     |   |     |   |   |
|------------|-----|---|-----|---|---|
| Länge m    | 2   |   |     |   |   |
| Gewicht kg | 0,5 | 1 | 2,5 | 3 | 4 |

c)

|         |     |    |     |    |    |
|---------|-----|----|-----|----|----|
| Anzahl  | 30  | 10 |     |    | 15 |
| Preis € | 180 |    | 240 | 30 |    |

**Tipps: Die Zahlen sind nicht von groß nach klein geordnet, also nicht wundern. Vielleicht hilft es dir, wenn du Pfeile zeichnest (Beispiel: Um von 4 auf 20 zu kommen, rechne ich mal 5. Dann rechne ich 3,60 also auch mal 5).**

Zusatzaufgabe 2: Berechne

- a) 5 Flaschen Saft kosten 6,25 €. Wie teuer sind 8 Flaschen?
- b) Ein PKW legt eine Strecke von 55 km mit 3,3 Liter Diesel zurück. Wie viel Kraftstoff benötigt man für 200 km?
- c) Für den Anstrich einer 240 m<sup>2</sup> großen Fläche werden 64 l Farbe benötigt. Wie viel Liter werden für eine Fläche von 1500 m<sup>2</sup> benötigt?

Tipp: Proportionale Zuordnungen kann man immer mit dem Dreisatz berechnen!

## Deutsch

Es ist Freitag, also wieder Zeit für Grundwissensübungen. Das sind typische Aufgaben, die häufig in Prüfungen vorkommen. Falls du nicht mehr weißt, worum es geht, schau in deinem Merkheft nach! Wir haben das alles bereits gemacht in diesem Schuljahr. Bearbeite die Aufgaben in dein Übungsheft.

Lies dir zunächst den folgenden Text durch:

### **Cybermobbing – Mobbing rund um die Uhr**

1 Von Cybermobbing spricht man, wenn jemand über das Handy  
2 oder Internet beschimpft, bedroht oder fertig gemacht wird. Für viele ist das  
3 sogar schlimmer, als im realen Leben gemobbt zu werden. Wir sagen dir, warum  
4 das so ist.

5 Je älter Kinder werden, desto bedeutender wird es für sie, im Internet zu surfen  
6 und Freundschaften zu pflegen. Chatten, Kommentare hinterlassen, Fotos teilen -  
7 das macht vielen Spaß. Doch wenn peinliche Fotos oder gemeine Kommentare im  
8 Internet auftauchen, kann das schnell zum Albtraum werden.

9 Cybermobbing (auch Cyberbullying genannt) ist, wenn jemand über das Handy oder  
10 im Internet gedemütigt und beschimpft wird. Wie bei Mobbing gilt auch bei  
11 Cybermobbing: Streit oder mal Stress mit jemandem zu haben, bedeutet nicht  
12 gleich, gemobbt zu werden. Von Cybermobbing spricht man, wenn das über längere  
13 Zeit hinweg geschieht.

14 Das Mobben kann auf unterschiedliche Arten passieren. Zum Mobbing übers  
15 Handy zählen Anrufe, die man ständig bekommt, ohne dass jemand dran ist. SMS  
16 mit Beleidigungen oder Drohungen sind ebenso Beispiele dafür. Das Mobben kann  
17 auch öffentlich im Internet geschehen. Manchmal werden gemeine Kommentare  
18 gepostet, Kinder werden im Chat angepöbelt oder es werden peinliche Fotos oder  
19 Videos online gestellt und geteilt. Es gibt andere Bosheiten, um jemanden  
20 bloßzustellen, wie Lügen verbreiten oder Geheimnisse verraten. Manche gründen  
21 in sozialen Netzwerken eine Hassgruppe und ziehen darin mit anderen über die  
22 Person her. Besonders hinterhältig ist es, wenn der Mobber sich als sein Opfer  
23 ausgibt und unter falschem Namen Dinge schreibt.

24 Für den Betroffenen ist Cybermobbing besonders schlimm. Es unterscheidet sich  
25 vom Mobbing im realen Leben insbesondere in drei Dingen:

- 26 1. Es kann zu **jeder Zeit** stattfinden. Die betroffene Person kann rund um die  
27 Uhr attackiert werden und hat kaum noch eine Rückzugsmöglichkeit. Die

28            einzigste Möglichkeit wäre, das Handy und Internet zu meiden, was vielen  
29            aber schwerfällt.

30            2. Cybermobber sind oft **anonym**. Das Mobbingopfer weiß oftmals nicht, wer  
31            hinter den Gemeinheiten steckt. Dadurch wird es oft misstrauisch allen  
32            Freunden gegenüber. Zumeist gibt es einen Verdacht, doch die  
33            Ungewissheit ist furchtbar. Durch die Anonymität fällt es dem Mobber  
34            wiederum leichter, weiter zu machen. Er fühlt sich sicher und denkt, nicht  
35            erwischt zu werden. Auch sieht er nicht, wie schlecht es der betroffenen  
36            Person geht.

37            3. Cybermobbing ist ein Selbstläufer. Ein Kommentar oder Bild sind mit einem  
38            Klick geteilt oder verschickt. Schnell verliert man den Überblick, wie rasch  
39            sich etwas verbreitet. Es ist **unüberschaubar**, wer welche Informationen  
40            erhalten hat. Und: das Internet vergisst nicht.

41            Viele Mobbingopfer reagieren ängstlich. Sie zweifeln an sich selbst und geben sich  
42            die Schuld. Viele haben sogar Angst, weil sie nicht wissen, wer sie attackiert.  
43            Besonders schlimm ist es für die Betroffenen, wenn peinliche oder gemeine  
44            Bemerkungen oder Fotos lange Zeit im Internet stehen. So können zum Beispiel  
45            Klassenkameraden, Freunde oder die Familie darauf aufmerksam werden. Die  
46            Angst bloßgestellt zu werden, ist enorm groß.

47            Doch du solltest keine Angst vor Cybermobbing haben. Es ist wichtig, richtig zu  
48            reagieren und dem Spuk schnell ein Ende zu bereiten. Hier sind die wichtigsten  
49            Dinge aufgelistet, die du tun kannst:

50            1. Vertrau deine Sorgen einem Erwachsenen an, zum Beispiel deinen Eltern,  
51            deinem Vertrauenslehrer oder einem Bekannten. Auch wenn es dir sehr  
52            peinlich ist, ist das der erste wichtige Schritt. Du brauchst unbedingt  
53            Hilfe!

54            2. Macht gemeinsam Screenshots der Beleidigungen oder Fotos und speichert  
55            diese ab. Diese Fotos vom Bildschirm sind deine Beweise für das  
56            Cybermobbing. Stellt jemand von dir beispielsweise gemeine oder heimlich  
57            aufgenommene Fotos online, ist das keine bloße Hänselei mehr. Es ist sogar  
58            strafbar!

59            3. Überlegt, ob eine Anzeige erstattet werden sollte. Das geht natürlich nur,  
60            wenn du weißt, wer dahintersteckt.

- 61 4. Schreib den Webseitenbetreiber an und fordere ihn auf, die Beleidigungen  
62 gegen dich oder die Fotos von dir zu löschen. Darauf hast du ein Recht!  
63 Die E-Mail-Adresse findest du im Impressum.
- 64 5. Im schlimmsten Fall solltest du deinen Benutzeraccount löschen oder deine  
65 Handynummer wechseln.
- 66 6. Sei mutig! Wenn du einen Verdacht hast, dann spreche denjenigen an. Eine  
67 andere Möglichkeit ist auch, die Lehrer zu bitten, das Thema im Unterricht  
68 zu behandeln.

Quelle/Autor: Beitrag der Redaktion, von kindersache vom 11. November 2015

**Bearbeite die folgenden Aufgaben zu dem Text in dein Übungsheft:**

Überschrift: Grundwissensübungen Text „Cybermobbing“

1. Wann spricht man von Cybermobbing?
  
2. Cybermobbing unterscheidet sich von Mobbing im realen Leben. Nenne zwei Beispiele.
  
3. Bestimme die Wortarten der unterstrichenen Wörter im Text:
  - a) schlimmer (Z. 3)
  - b) auf (Z. 14)
  - c) Bosheiten (Z. 19)
  - d) weil (Z. 42)
  
4. Bestimme die Bedeutung der folgenden Fremdwörter (ein Wörterbuch hilft dir!):
  - a) im realen Leben (Z.3)
  - b) Cybermobber sind oft anonym (Z. 30)

## WiB

In den letzten beiden Wochen habt ihr verschiedenen Lohnformen kennengelernt. Heute geht es darum, dass es auch verschiedene Arten gibt, **wie man beschäftigt sein kann**. In der Arbeitswelt heute gibt es da viele verschiedene Möglichkeiten.

Es gibt zwei Hauptmöglichkeiten:

1) Man ist fest bei einer Firma oder dem Staat angestellt und arbeitet dort Vollzeit, das heißt man arbeitet die volle vorgeschriebene Stundenzahl. Das nennt man auch **Normalarbeitnehmer**.

2) Dann gibt es noch **Selbstständige**: Diese Menschen haben ein eigenes Geschäft (einen kleinen Laden, ein Restaurant, ein Unternehmen...) und sind dort der Chef. Sie müssen so viel arbeiten, wie nötig ist, damit ihr Geschäft funktioniert.

Die meisten Menschen, die arbeiten, gehören zu einer dieser beiden Gruppen. Aber es gibt auch noch Menschen, die **atypisch beschäftigt** sind. Eine atypische Beschäftigung ist es immer dann, wenn man weder Normalarbeitnehmer noch Selbstständiger ist.

Es gibt mehrere Möglichkeiten der **atypischen Beschäftigung**. Schlag bitte dein Buch auf der S. 48 auf und lies diese Seite aufmerksam durch (auch die bunten Kästen!). Bearbeite dann die folgende Aufgabe (Notizheft/Blockblatt):

**Aufgabe 1:** Welche Form der atypischen Beschäftigung liegt hier vor?

a) Herr Müller arbeitet nur vormittags in der Firma, da er sich nachmittags um seine Kinder kümmert.

---

b) Herr Kimmich muss keine Sozialabgaben von seinem Lohn bezahlen, da er im Monat nur 430 € verdient.

---

c) Herr Neuer arbeitet seit 3 Monaten bei der Firma „ComputerA“. Nächste Woche wird er aber an eine andere Firma „verliehen“. Auch bei der neuen Firma wird er nur eine Zeit lang arbeiten, bis er wieder verliehen wird.

---

d) Herr Lewandowski arbeitet seit vier Monaten Vollzeit in einer Firma. In sieben Monaten endet aber sein Arbeitsvertrag, weil dann Frau Süle aus ihrem Mutterschaftsurlaub zurückkehrt.

---

Solche **atypischen Beschäftigungen** haben natürlich manchmal Vorteile (z.B. kann man sich dank der Teilzeit leichter um seine Kinder kümmern), oft aber auch Nachteile. Wichtig ist, dass man sich merkt, dass nicht alle Nachteile auf jede Form der atypischen Beschäftigung zutreffen!

Auf der S. 49 stehen einige Nachteile. Lies dir diese Seite aufmerksam durch und bearbeite dann die folgende Aufgabe (Notizheft/Blockblatt):

**Aufgabe 2: Erkläre drei Nachteile von atypischen Beschäftigungen. Erklären heißt, ihr nennt den Nachteil und sagt dann, was genau das Problem ist.**

Beispiel: Man verdient weniger Lohn, **weil** man zum Beispiel weniger arbeitet als andere (Teilzeit).

Wenn du fertig bist und die Lösungen überprüft hast, schreibe bitte den Eintrag auf der nächsten Seite ordentlich (Lineal, Farbe, Datum) auf und hefte ihn in deine WiB-Mappe.

## 6. Man kann auf viele Arten beschäftigt sein

Es gibt verschiedene Formen der Beschäftigung:

1) Man ist in Vollzeit angestellt: **Normalarbeitnehmer**

2) Man hat ein eigenes Unternehmen/einen Betrieb/ein Restaurant usw. und ist sein eigener Chef: **Selbstständiger**

3) Dazu gibt es mehrere **atypische Beschäftigungsformen**:

- Teilzeit (man ist fest angestellt, arbeitet aber nicht die volle Stundenzahl)

- geringfügige Beschäftigung/Mini-Job (man verdient nicht mehr als 450 € im Monat)

- Zeitarbeit (man ist bei einer Zeitarbeitsfirma angestellt und wird für eine bestimmte Zeit an Firmen „verliehen“)

- befristete Beschäftigung (man ist nur für eine bestimmte Zeit angestellt, oft als Vertretung für jemand anderen)

→ Nachteile dieser Formen: (oft) weniger Lohn, man kann nicht gut in die Zukunft planen, weniger soziale Absicherung bei Krankheit oder Arbeitslosigkeit.